

## **Petition für die Sitzung des Schulausschusses am 06.09.2013**

### **Betr.: Antrag der FDP: Förderung für alle Schüler - Begabtenförderung vom Glücksfall zum Regelfall machen!**

Nach wie vor gibt es an den allgemeinbildenden Schulen keine systematisch eingebundenen AnsprechpartnerInnen zur Frage Hochbegabung. Diese PartnerInnen wären jedoch für Eltern, Lehrkräfte und Kinder unerlässlich, um Beratung zu geben, an Institutionen und Vereine weiterzuvermitteln, eventuelle Tests durchzuführen oder zumindest ein Testverfahren einzuleiten.

An den Grundschulen und Stadtteilschulen gibt es gemäß Drs. 20/3641 FörderkoordinatorInnen, die alle schulischen Förderangebote steuern und auswerten sollen. Kurzum: sie sollen die Umsetzung der Inklusion – also den Umgang mit Heterogenität – professionell steuern. Dazu gehört auch das Thema Hochbegabung. Daher ist es notwendig, dass jedeR FörderkoordinatorIn verpflichtend eine Fortbildung zu diesem Thema in der „Beratungsstelle besondere Begabung“ besucht und den Kontakt zu dieser Beratungsstelle hält.

An den Gymnasien, ReBBZ und speziellen Sonderschulen gibt es diese FörderkoordinatorInnen nicht. Hier gilt es also, eineN AnsprechpartnerIn festzulegen und diese Lehrkräfte ebenfalls zum Besuch einer Fortbildung in der „Beratungsstelle besondere Begabung“ zu verpflichten. Ein Auftakt dazu war sicherlich bereits der Workshop „Begabtenförderung am Gymnasium“ am 27.08.13 in der Aula des Landesinstituts.

### **Der Schulausschuss empfiehlt der Bürgerschaft zu beschließen:**

Der Senat wird ersucht,

1. die an den Grund- und Stadtteilschulen benannten FörderkoordinatorInnen zu einem Besuch einer durch die Hamburger „Beratungsstelle besondere Begabung“ konzipierte Fortbildung zu verpflichten.
2. an den Gymnasien, ReBBZ und speziellen Sonderschulen über die Schulleitungen jeweils eine AnsprechpartnerIn festzulegen, verbunden mit der Verpflichtung für diese Lehrkräfte, eine durch die Hamburger „Beratungsstelle besondere Begabung“ konzipierte Fortbildung zu besuchen.